

Inhalt

Einleitung.....	11
TEIL 1: John Rawls	
1. Einleitung: Rawls' Idee einer Rekonstruktion des alltäglichen Gerechtigkeitsbegriffs.....	27
2. Das alltägliche Gerechtigkeitsgefühl der Bürger moderner Gesellschaften und die Marktwirtschaft.....	41
2.1. Alltägliche Gerechtigkeitsvorstellungen der Bürger in der Marktgesellschaft.....	41
2.2. Die normative Rekonstruktion unseres alltäglichen Gerechtigkeitsbegriffs.....	51
2.3. Die idealgerechte Gesellschaft, der Markt und alltägliche Gerechtigkeitsvorstellungen.....	86
2.4. Die Herkunft unserer Gerechtigkeitsvorstellungen.....	100
3. Ergebnisse.....	107
TEIL 2: Immanuel Kant	
1. Einleitung: Kants Idee der Freiheit unter Rechtsregeln.....	111
2. Die Rechte des Menschen, des Bürgers und die Verwirklichung des Rechts.....	127
2.1. Kants Idee der vernünftigen Rechtsordnung, des Menschenrechts und der Rechtspflichten.....	127
2.2. Kants Idee einer apriorischen Privatrechtsordnung und die implizite Theorie der Marktwirtschaft.....	134
2.3. Kants Idee des Bürgers, der Gerechtigkeit und das Unbehagen an diesen Begriffen.....	148
2.4. Die Verwirklichung der Gerechtigkeit in Institutionen und im Bewusstsein der Menschen.....	178
3. Ergebnisse: Der Markt und Kants Idee des Bürgers.....	187
TEIL 3: Georg Wilhelm Friedrich Hegel	
1. Einleitung: Intersubjektivität in der Hegelschen Rechtsphilosophie.....	195
2. Der Markt und das Selbstverständnis des Bürgers als Wirtschafts- und Rechtsbürger.....	227
2.1. Die Wirkung der unsichtbaren Hand auf das Wissen, Wollen und Tun in Konsum und Erwerbsarbeit.....	234

2.2.	Das Selbstverständnis des Bürgers als Wirtschaftsbürger	246
2.3.	Das Selbstverständnis des Bürgers als Rechtsperson	253
2.4.	Die Verletzung der Bürgerlichkeit und die Heilung in den Institutionen der Sittlichkeit	263
3.	Ergebnisse: Der Sozialstaat als Lösung?	289
	Schluss	291
	Literatur	297